



Hessisches
KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



> achtsam – selbstbestimmt – gemeinsam

Partizipation als Grundhaltung in der Kindertagespflege

19. Hessische Fachtagung zur Kindertagespflege

Samstag, den 13. Mai 2017 von 9:30 bis 16:30 Uhr
in der Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstraße 2b, 35578 Wetzlar

*Diese Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Hessischen KinderTagespflegeBüros
mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.*

> achtsam – selbstbestimmt – gemeinsam

Partizipation als Grundhaltung in der Kindertagespflege

19. Hessische Fachtagung zur Kindertagespflege

Beteiligung und Teilhabe ist ein Grundprinzip für alle Lebensbereiche und für alle beteiligten Personengruppen. In der Kindertagespflege sind dies die Kinder, die Tagespflegepersonen selbst und die Eltern.

An diesem Fachtag wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie schon kleine Kinder unter 3 Jahren beteiligt werden können. Frau Prof. Dr. Dorothee Gutknecht, Professorin für Pädagogik der frühen Kindheit an der EH Freiburg, wird in ihrem Vortrag „Der feinfühlig und achtsame Blick auf Kleinstkinder im pädagogischen Alltag“ aufzeigen, wie Tagespflegepersonen die Teilhabe des Kindes unterstützen und stärken können.

Wir werden auch die Frage beleuchten, wie selbstständig tätige Tagespflegepersonen beteiligt werden können. Wie und von wem sollten sie beteiligt werden? Hier werden wir Ihnen gute Praxisbeispiele vorstellen und uns über Ihre Ideen und Vorstellungen austauschen.

Und wir werden uns der Frage zuwenden, wie Eltern, deren Kinder in Kindertagespflege betreut werden, beteiligt werden können. Welche Formen gibt es? Welche Ideen gibt es dazu? In Arbeitsgruppen werden wir die verschiedenen Formen der Partizipation beleuchten.

DAS PROGRAMM

- 9:00 Uhr** **Ankommen und Stehcafé**
- 9:30 Uhr** **Eröffnung / Beginn im Saal**
Ursula Diez-König,
Hessisches Kindertagespflegebüro
- 9:35 Uhr** **Grußwort des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration**
Heike Hofmann-Salzer,
Referentin für frühkindliche Bildung
- 9:45 Uhr** **Einführung in den Tag**
Ursula Diez-König
- 10:00 Uhr** **Fachvortrag:
Der feinfühlig und achtsame Blick auf das Kind im Alltag der Kindertagespflege**
Prof. Dr. Dorothee Gutknecht,
Professorin für Pädagogik der frühen Kindheit an der EH Freiburg
- 11:45 Uhr** **Kaffeepause**
- 12:00 Uhr** **Vorstellung verschiedener Partizipationsformen in Hessen**
- 13.00 Uhr** **Mittagspause**
- 14.00 Uhr** **Arbeitsgruppen**
- 15.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 15:45 Uhr** **Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen**
- 16:30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

> achtsam – selbstbestimmt – gemeinsam

Partizipation als Grundhaltung in der Kindertagespflege

19. Hessische Fachtagung zur Kindertagespflege



Der Fachvortrag:

Der feinfühlig und achtsame Blick auf das Kind im Alltag der Kindertagespflege

Prof. Dr. Dorothee Gutknecht

Das gut abgestimmte Antwortverhalten (Responsivität), das Tagespflegepersonen sowohl Kindern als auch Eltern gegenüber zeigen, wird heute in internationalen Studien als Hauptwirkfaktor in der pädagogischen Arbeit betrachtet. Was bedeutet es aber genau, wenn es heißt, die Kinder müssten im Alltag sowohl im Spiel als auch in den Alltagsbegegnungen „optimal beantwortet“ werden? Hier rückt insbesondere das „Wie“ in den Mittelpunkt der Betrachtung. Je mehr Partizipation – Teilhabe – einem Säugling oder Kleinkind insbesondere in den sich täglich wiederholenden Handlungen, Routinen und Übergängen zugestanden wird, umso hochwertiger wird die pädagogische Arbeit beurteilt. Im Vortrag wird beleuchtet, wie Tagespflegepersonen die Teilhabe des Kindes gerade bei den Lebensaktivitäten wie Spielen, Essen und Trinken, An- und Ausziehen, Schlafen und Ruhen und bei der Begleitung des Kindes in der Sauberkeitsentwicklung unterstützen und stärken können. Gemeinsam nehmen wir den Alltag und seine „Drehbuchskripts“ in den Blick.

Dr. Dorothee Gutknecht

ist Professorin an der EH Freiburg mit den Schwerpunkten Pädagogik der frühen Kindheit, Sprache und Inklusion. Sie ist Autorin von Fachbüchern zu krippenpädagogischen Themen. Sie hat viele Jahre Praxiserfahrung in der Arbeit mit Kindern im Altersspektrum von Geburt bis acht Jahren in therapeutischen und pädagogischen Arbeitskontexten. Seit 2012 hat sie die wissenschaftliche Leitung des interdisziplinären Netzwerks „Qualität in Kinderkrippen und in der Kindertagespflege Freiburg Südwest“ inne. Auch gehört sie zum Koordinationsteam des Bundesnetzwerks „Fortbildung Kinder bis drei Jahre“. Sie ist Mitherausgeberin der Lehrbuchreihe „Entwicklung und Bildung in der Frühen Kindheit“ beim Kohlhammer Verlag, Herausgeberin der krippenpädagogischen Reihe „Entwicklungs- und Bildungsort Krippe“ beim Herder Verlag und Mitherausgeberin von Logos, der Fachzeitschrift für akademische Sprachtherapie und Logopädie.

> achtsam – selbstbestimmt – gemeinsam

Partizipation als Grundhaltung in der Kindertagespflege

19. Hessische Fachtagung zur Kindertagespflege

DIE ARBEITSGRUPPEN

AG 1: Partizipation in den alltäglichen Schlüsselsituationen in der Kindertagespflege

Prof. Dr. Dorothee Gutknecht,
Professorin für Pädagogik der frühen Kindheit an der EH Freiburg

Die Qualität der pädagogischen Arbeit in der Kindertagespflege wird heute insbesondere daran abgelesen, wie viel Möglichkeiten zur Partizipation den Kindern im Alltag eingeräumt wird. In der Arbeitsgruppe wollen wir als Vertiefung zum Vortrag am Vormittag und ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmenden typische Schlüsselsituationen genauer auf ihre spezifischen Anforderungen hin betrachten. Was kann im Alltag an Partizipation möglich gemacht und umgesetzt werden?

AG 2: Partizipation in der Eingewöhnung – es geht auch anders!

Rosi Henneberg, Erzieherin, Tagespflegeperson, Fortbildnerin, Buchautorin und
Fachkraft für Kindzentrierung mit dem Schwerpunkt Freinetpädagogik

Eingewöhnungsmodelle gibt es viele und sie sind weitgehend anerkannt. Aber was wäre, wenn jedes Kind etwas anders eingewöhnt würde? Zum Beispiel ganz so, wie es zu seinen individuellen Wünschen und den Bedürfnissen der Familie passt? Was wäre, wenn Kinder und Eltern sich dabei aktiv beteiligen und mitbestimmen könnten?

Ich lade Sie ein, mit mir gemeinsam über bestehende Eingewöhnungsmodelle nachzudenken. Wir werden uns die Möglichkeit einer ganz individuellen Eingewöhnung in die Tagespflegestelle und eine partizipatorische Einbeziehung von Eltern und Kindern anschauen. Wir werden uns trauen, auf dieser Basis eigene individuelle Eingewöhnungsmodelle passend zu unserer eigenen Tagespflegestelle anzudenken und die Vorteile für Eltern, Kinder und Tagespflegeperson aufzuzählen.

AG 3: Partizipation von Anfang an – Eltern-Kind-Aktivitäten zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Familien und Tagespflegepersonen

Angelika Ertl, BEP-Multiplikatorin, Fachreferentin in der Pädagogischen
Akademie Elisabethenstift Darmstadt
Issa Camara, Musik- Tanz- und Theaterpädagogin, Senegal / Deutschland

Auf den ersten Blick scheint es abwegig, als Tagespflegeperson eine gemeinsame Aktivität mit den Eltern zu planen.

Doch: wer sich als Eltern angenommen fühlt, wird sich auch beteiligen und im gemeinsamen Tun mit Freude oder Erstaunen erleben, wie sich das eigene Kind beteiligt, mitmisch, selbstbestimmt Gefühle, Bedürfnisse und Interessen zeigt.

Wir werden mit Musik und Bewegung arbeiten. Die Grundhaltung und Arbeitsweisen lassen sich auch auf andere Aktivitäten übertragen: ein gemeinsames Fest gestalten, gemeinsam das soziale Umfeld erkunden, ein Spielangebot für klein und groß.

> achtsam – selbstbestimmt – gemeinsam

Partizipation als Grundhaltung in der Kindertagespflege

19. Hessische Fachtagung zur Kindertagespflege

AG 4: Auch die Kleinen haben was zu sagen – Partizipation im Alltag mit Kindern

Annette Nordhoop, Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, langjährige Referentin in der Kindertagespflege, Dozentin für Erwachsenenbildung

Der Begriff Partizipation steht für „Beteiligung“, „Teilhabe“ und „Einbeziehung“.

Die UN-Kinderrechtskonvention Art. 12 SGB VIII §8 u. §45 schreibt vor, dass Kleinkinder an allen Aktivitäten und Entscheidungen beteiligt werden, die sie unmittelbar und persönlich betreffen. Der Partizipationsgedanke kann in allen wichtigen Alltagsbereichen des Kindes verankert werden. Essen und Trinken / Schlafen / Wickeln / Spielen / Outdoor Aktionen. Wie erfolgreich Partizipation im pädagogischen Alltag umgesetzt wird, ist u.a. auch davon abhängig, ob die Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kindern auf Augenhöhe gelingt. Denn die Kinderstube der Demokratie beginnt bei den Allerjüngsten.

Gemeinsam werden wir im Workshop die verschiedenen Formen und Möglichkeiten der Partizipation im Kinderalltag erarbeiten und erkennen, wie bereits Kleinkinder ihren Alltag aktiv mitgestalten und bestimmen können. Wir werden die Rolle der pädagogischen Fachkraft beleuchten, aber auch Grenzen der Partizipation aufzeigen. Sie werden feststellen, dass Kinder Experten in eigener Sache sind.

AG 5: „Eltern willkommen!“ – Bedeutung und Möglichkeiten der Beteiligung von Eltern

Gunter Kirchner-Peil, Diplom-Sozialarbeiter, Leitung der Abteilung Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen im Main-Taunus-Kreis, Zertifizierter Elternberater

Die Kindertagespflege ist oft der erste Ort, an dem Kinder außerhalb der Familie betreut werden. Dem Kind hilft es, wenn die Eltern dabei ein gutes Gefühl und Vertrauen in die Tagespflegeperson haben. Die aktive Beteiligung von Eltern am Tagespflegegeschehen kann hier einen wesentlichen Beitrag leisten. Wir arbeiten die Bedeutung dieser partizipativen Perspektive heraus und begeben uns auf die Suche nach konkreten Möglichkeiten und Gelegenheiten in Ihrem Tagespflegealltag.

AG 6: Beteiligungsformen von Tagespflegepersonen und Eltern – wie kann das gehen?

Ursula Diez-König, Dipl. Päd., Leitung des Hessischen KinderTagespflegeBüros und andere Beiträge

Wir stellen Ihnen am Vormittag drei unterschiedliche Formen der Beteiligung von Tagespflegepersonen und ein Beispiel für die Wahl eines Elternbeirates vor. Interessenvertretung und Beteiligung von Tagespflegepersonen oder Eltern an Weiterentwicklungen der Kindertagespflege vor Ort sind immer noch eher selten in Hessen. In dieser AG haben Sie die Gelegenheit, mehr von den Verantwortlichen und den Tagespflegepersonen aus den Regionen zu hören. Sie werden über ihre Erfahrungen und Wege berichten. Wir wollen gemeinsam diskutieren, wie es Ihnen vor Ort gelingen kann, Beteiligungsformen zu entwickeln und Ihre Interessen einzubringen.

Wir weisen darauf hin, dass wir bei der Veranstaltung Foto-, Film- und/oder Tonaufnahmen für unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit machen. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, sprechen Sie uns bitte vor der Veranstaltung darauf an.

> achtsam – selbstbestimmt – gemeinsam

Partizipation als Grundhaltung in der Kindertagespflege

19. Hessische Fachtagung zur Kindertagespflege

DIE ANMELDUNG

Die Fachtagung richtet sich an Tagespflegepersonen, Fachkräfte aus der Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen, Referentinnen und Referenten und an Interessierte.

Das Anmeldeformular finden Sie unter

www.hktb.de

Bitte geben Sie mit Ihrer Anmeldung zwei Wunsch-AGs an und senden Sie die verbindliche Anmeldung bitte bis

spätestens 02. Mai 2017

per E-Mail oder Post an uns.

Kosten:

Die Kosten von 40,00 Euro sind am Veranstaltungstag ausschließlich in bar zu begleichen.

Bitte bringen Sie den Betrag passend mit.

Die Wegbeschreibung:

Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstr. 2b, 35578 Wetzlar

Wir empfehlen Ihnen eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Tagungshaus gibt es ein kostenpflichtiges Parkhaus (0,60€ pro Stunde). In der näheren Umgebung gibt es nur wenige kostenfreie Parkplätze.

Eine detaillierte Wegbeschreibung für die Anfahrt mit Auto oder Bahn finden Sie unter:

www.hktb.de

**Hessisches KinderTagespflegeBüro, c/o Stadt Maintal, Klosterhofstrasse 4-6, 63477 Maintal,
Telefon 06181 / 400 724, info@hktb.de, www.hktb.de**